

**Beiträge Chrüz matt
Hitzkirchertaler, Ausgabe April 2026**



«Glückliche, zufriedene und lächelnde Menschen.»

Die abenteuerliche Reise eines Pullovers - der Wäschekreislauf in der Chrüzmatt

Hallo! Darf ich mich vorstellen? Ich bin ein Pullover. Ein ziemlich gemütlicher sogar. Mein Zuhause ist der Kleiderschrank einer Bewohnerin in der Chrüzmatt, und ich darf sie durch viele schöne Momente im Alltag begleiten. Doch irgendwann kommt der Moment, an dem meine nächste grosse Reise beginnt. Denn auch ein Pullover braucht ab und zu eine kleine Auffrischung.

Nach einem langen Tag werde ich vorsichtig ausgezogen und – schwups – im Wäschesack verstaut. Dort ist schon einiges los. Neben mir liegen eine Bluse, ein paar Socken und ein Handtuch, das offenbar gerade aus dem Badezimmer kommt. „Willkommen im Club“, murmelt das Handtuch. „Wir gehen gleich auf grosse Fahrt.“

Denn täglich werden die Bewohnerwäsche und die Betriebswäsche eingesammelt und gemeinsam in die Wäscherei gebracht. Für uns Kleidungsstücke ist das der Start unserer Reinigungsreise.

In der Wäscherei sind echte Profis am Werk. Menschen, die uns erstaunlich gut kennen. Dank des Namensetiketts an den Kleidungsstücken wissen sie auch genau, zu wem ich gehöre. Kaum angekommen, werden wir sorgfältig sortiert: Helles zu Hellem, Dunkles zu Dunklem, Empfindliches zu Emp-



Sarah Luterbach, Teamleiterin Wäscherei & Reinigung, ist zusammen mit ihrem Team verantwortlich für den reibungslosen Wäschekreislauf in der Chrüzmatt. Sarah Luterbach meint dazu: «Wichtig ist das «nämele», damit keine Kleidungsstücke verloren gehen und wir den Wäscheprozess effizient erledigen können.»

findlichem. Die Mitarbeitenden werfen einen prüfenden Blick auf uns. Manchmal erhalte ich zusätzlich eine Fleckenbehandlung. Die Mitarbeitenden wissen genau, welche Temperatur ich vertrage und welches Programm mir guttut.

Dann beginnt sie, die grosse Waschmaschinen-Party! Die Tür der Waschmaschine öffnet sich, und wir dürfen hinein. Anfangs ist es ein bisschen eng, aber wir rutschen zusammen und machen das Beste daraus. „Festhalten!“, ruft eine Socke. Und schon geht es los. Wasser, Waschmittel, drehen, spülen, schleudern – ein richtiges Rundum-Wellnessprogramm. Zugegeben, zwischendurch wird es etwas turbulent, aber am Ende fühle ich mich wieder herrlich frisch.

Nach dem Waschen geht es weiter zum Trocknen. Manche von uns drehen noch eine Runde im Tumbler, andere werden sorgfältig zum Trocknen aufgehängt. Ich darf mich erst einmal gemütlich trocknen lassen. Anschliessend wird die Wäsche gebügelt oder gemangelt.

Dann kommt ein besonders schöner Moment: das Falten. Eine Mitarbeiterin nimmt mich von der Wäscheleine, schüttelt mich freundlich aus, streicht meine Ärmel glatt und faltet mich ordentlich zusammen. Achtsam schaut sie nach, ob ich irgendwo eine Laufmasche habe. Zum Glück ist das heute nicht der Fall, und ich kann ohne Flicker direkt auf den Wäschestapel. Beim Zusammenfalten entdeckt sie auch mein kleines Namensetikett. Das ist sehr wichtig, denn so weiss sie genau, zu wem ich gehöre.

Jetzt werde ich zu den anderen Kleidungsstücken meiner Besitzerin sortiert. Gemeinsam treten wir die Rückreise an. Bald sind wir wieder auf der Abteilung angekommen. Dort werde ich liebevoll in den Kleiderschrank gelegt. Es fühlt sich fast ein bisschen an wie nach einem Wellnessurlaub: sauber, frisch und bereit für neue Abenteuer.

Während meiner Reise habe ich eines gelernt: Ohne das Wäschereiteam würde hier gar nichts funktionieren. Die Mitarbeitenden kümmern sich täglich um Berge von Wäsche – rund 220 Kilogramm pro Tag! Sie sortieren, waschen, trocknen, falten und verteilen sie wieder. Die fünf Mitarbeiterinnen und die Lernende zur Fachfrau Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ arbeiten von Montag bis Freitag im Tagesbetrieb. Meist arbeiten sie im Hintergrund, aber ihre Arbeit hat eine grosse Wirkung. Denn dank ihnen fühlen sich die Bewohnerinnen und Bewohner wohl und können in sauberer Wäsche in den Tag starten.

Jetzt liege ich wieder ordentlich im Schrank und warte auf meinen nächsten Einsatz. Vielleicht morgen beim Spaziergang oder beim gemütlichen Nachmittagskaffee. Und irgendwann – das weiss ich jetzt schon – hüpfte ich wieder in den Wäschesack. Denn in der Chrüzmatt dreht sich der Wäschekreislauf jeden Tag aufs Neue.



Raymond Neumann
Geschäftsführer

Im Pflegeheim denken viele Menschen zuerst an die Pflege – an jene Mitarbeitenden, die täglich für das Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner sorgen. Dieses Bild ist verständlich, greift jedoch zu kurz. Denn ein Pflegeheim ist weit mehr als Pflege: Es ist ein Lebensort, der nur dank dem Zusammenspiel vieler verschiedener Berufsgruppen funktioniert.

Wir werfen einen Blick hinter die Kulissen – konkret auf den Wäschekreislauf in unserer Wäscherei. Was auf den ersten Blick selbstverständlich erscheint, ist in Wirklichkeit ein fein abgestimmter Prozess: Von der Sammlung über die hygienisch einwandfreie Aufbereitung bis hin zur termingerechten Rückführung der Wäsche. Saubere Kleidung und frische Bettwäsche sind nicht nur eine Frage des Komforts, sondern auch der Würde und der Gesundheit.

Doch die Wäscherei ist nur ein Teil eines grossen Ganzen. Ebenso unverzichtbar ist die Reinigung, die täglich für Hygiene und eine angenehme Umgebung sorgt. Die Küche und der Service schaffen mit ausgewogenen Mahlzeiten und liebevoller Betreuung Momente des Genusses und der Gemeinschaft. Und der technische Dienst stellt sicher, dass Infrastruktur, Geräte und Sicherheit jederzeit gewährleistet sind.

All diese Bereiche bilden gemeinsam das Fundament unseres Hauses. Sie tragen wesentlich dazu bei, dass sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner zuhause fühlen können – sicher, umsorgt und respektiert. Ohne sie wäre ein funktionierender Pflegealltag schlicht nicht möglich.

Am 21. März, dem Welttag der Hauswirtschaft, haben wir unsere Mitarbeitenden gebührend gewürdigt. Es ist uns ein Anliegen, diese oft weniger sichtbaren, aber ebenso bedeutenden Leistungen ins Rampenlicht zu rücken. Denn gute Betreuung entsteht immer im Team – und dieses Team ist vielfältig. Wir sagen deshalb bewusst: Danke! Danke an alle Mitarbeitenden, die tagtäglich mit Engagement, Fachwissen und Herzblut dazu beitragen, dass unser Pflegeheim ein Ort des Lebens bleibt.

Ausbildungserfolg in der Chrüz matt

Nadine Widmer hat ihre Weiterbildung zur diplomierten Pflegefachfrau HF erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren ihr zu diesem Erfolg!

Nach zwei intensiven und lehrreichen Jahren durfte die HF-Absolventin Mitte März die Glückwünsche der Geschäftsleitung zu ihrem Erfolg entgegennehmen. Mit grossem Engagement, Durchhaltewillen und Fleiss hat sie diesen wichtigen Meilenstein erreicht. Priska Baumeler, Co-Leiterin Pflege & Betreuung:

«Wir sind sehr stolz auf diese Leistung!». Nadine Widmer hat ihre Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit in der Chrüz matt bereits erfolgreich abgeschlossen und brachte somit ein fundiertes Verständnis für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeitenden und Abläufe mit. Dieses wertvolle

Vorwissen konnte sie im Studium gezielt weiterentwickeln und rasch in neue, anspruchsvolle und spannende Aufgaben hineinwachsen.

Es ist besonders erfreulich, dass sich dieses Engagement nun auch in ihrem beruflichen Weiterkommen auszahlt: Dank der erfolgreich abgeschlossenen Weiterbildung übernimmt sie per 1. April zusätzliche Verantwortung als Co-Abteilungsleiterin im Haus Erlösen. Dieses Beispiel veranschaulicht, wie in der Chrüz matt nicht nur Entwicklungsmöglichkeiten geboten und gefördert, sondern auch aktiv gelebt werden.

Das Weiterkommen von Mitarbeitenden im Beruf – sei es rein fachlich, in persönlichen Kompetenzen oder in der Führung – hat in der Chrüz matt eine sehr hohe Priorität. Es stehen verschiedenen Ausbildungskonzepte zur Verfügung. Wir begleiten und fördern unsere Mitarbeitenden gezielt und bieten verschiedenen Perspektiven, auch für Quer- und Wiedereinsteigerinnen und -einsteiger.

Haben Sie Interesse an einer Ausbildung oder wollen sie sich anderweitig im Pflegeberuf weiterentwickeln? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme: Iliana Suter, Bildungsverantwortliche, steht für unverbindliche Auskünfte Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. 041 919 95 07 oder iliana.suter@chruezmatt-hitzkirch.ch.



Von links: Ray Neumann, Geschäftsführer, Nadine Widmer, frischgebackene Pflegefachfrau HF, Priska Baumeler und Sose Krasniq, Co-Bereichsleiterinnen Pflege & Betreuung, freuen sich gemeinsam über den Erfolg.

Veranstaltungen April

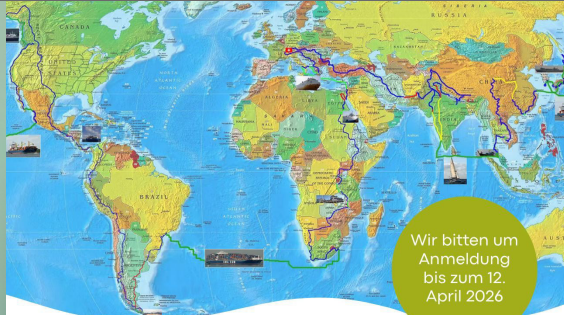


**Ostern-
Gaumenschmaus**

Über die Ostertage kulinarisch
verwöhnen lassen?
Hier geht's zu den Menüs:



Reservierungen über info@chruezmatt-hitzkirch.ch
oder 041 919 95 11. Wir freuen uns auf Sie!



Wir bitten um
Anmeldung
bis zum 12.
April 2026

FOTOVORTRAG VELOCOS MIT VELO UND SCHIFF UM DIE WELT

Lassen Sie sich von den Abenteuer von Monika Estermann und Robert Spengeler inspirieren und erfahren Sie, wie sie mit dem Velo und Schiff über Kontinente und Kulturen reisten.

**DI, 21. April 2026 / 15 - 16 Uhr / Saal Lindenberg
Chrüz matt, Cornelistrasse 3, 6285 Hitzkirch**

Anmelden unter 041 919 95 95 oder info@kompass-alter.ch



Ein Angebot des Gemeindeverbands Chrüz matt Hitzkirchertal

Jugendmusik Piccolo`s Hitzkirch unter Leitung von Jonas Bossart

**MI, 1. April 2026, 15.00 - 15.30 Uhr,
Saal Lindenberg**

Gottesdienst mit Kirchenchor Schongau und Sr. Iniga

**SO, 12. April 2026, 10.00 - 11.00 Uhr,
Saal Lindenberg**

Saisonstart Rikscha-Fahrten

**DI, 14. April 2026, 15.00 - 16.30 Uhr,
Saal Lindenberg**

Schwyzerörgeli-Ständli der Musik- schul Kinder von Regina Brunner

**MI, 15. April 2026, 15.00 - 16.00 Uhr,
Saal Lindenberg**